

WE-Workshop Freitag, 04.09. – Sonntag, 06.09.2026



**Sozialräume – Netzwerke und  
eine Reise durch das Kindergesundheitssystem**

Aula der Hohen Schule, Schulhofstr. 5–7, 35745 Herborn

Samstag, 05.09.2026, Beginn 10:00 Uhr

# **Bedeutung der Prävention bei Kindern und Jugendlichen**

---

**Hans Schweisfurth**

Pulmologisches Forschungsinstitut (IPR)

[www.pulmologisches-forschungsinstitut.de](http://www.pulmologisches-forschungsinstitut.de)



# Prävention

(lateinisch praevenire → „zuvorkommen“, „verhüten“)

## Primärprävention

Maßnahmen, die **vor einer Erkrankung** unternommen werden mit dem Ziel das Vorkommen von Erkrankungen zu senken (z.B. Impfungen, Sport, gesunde Ernährung, Rauchverzicht)

## Sekundärprävention

**Krankheitsfrüherkennung**  
(z.B. Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Schwangeren, Gesundheitsuntersuchungen, Krebsvorsorgeuntersuchungen)

## Tertiärprävention

Maßnahmen **nach Manifestation einer Erkrankung**. Mit ihr sollen Folgeschäden und Rückfälle verhindert werden. (z.B. Asthma, Diabetes, Herzerkrankungen, COPD, Brustkrebs)

# Verhältnisprävention und Verhaltensprävention

## Verhältnisprävention

Als **Verhältnisprävention** bezeichnet man Präventionsmaßnahmen, die darauf abzielen, die äußeren Bedingungen so zu gestalten, dass die Gesundheit gefördert und Krankheitsrisiken vermindert werden

## Verhaltensprävention

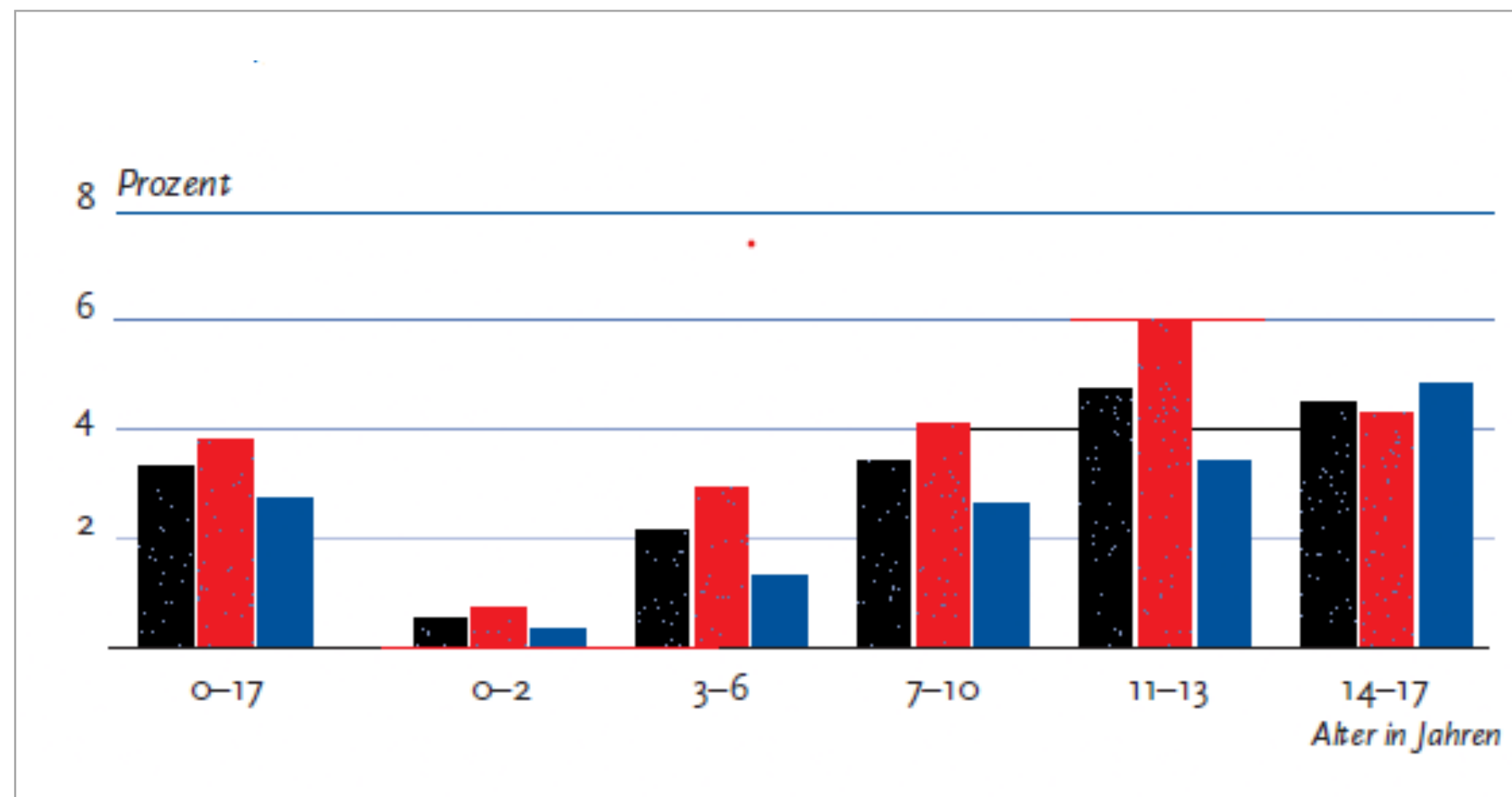
Im Gegensatz zur Verhältnisprävention zielt die **Verhaltensprävention** darauf ab, das **individuelle Verhalten** zur Gesundheitsförderung anzupassen



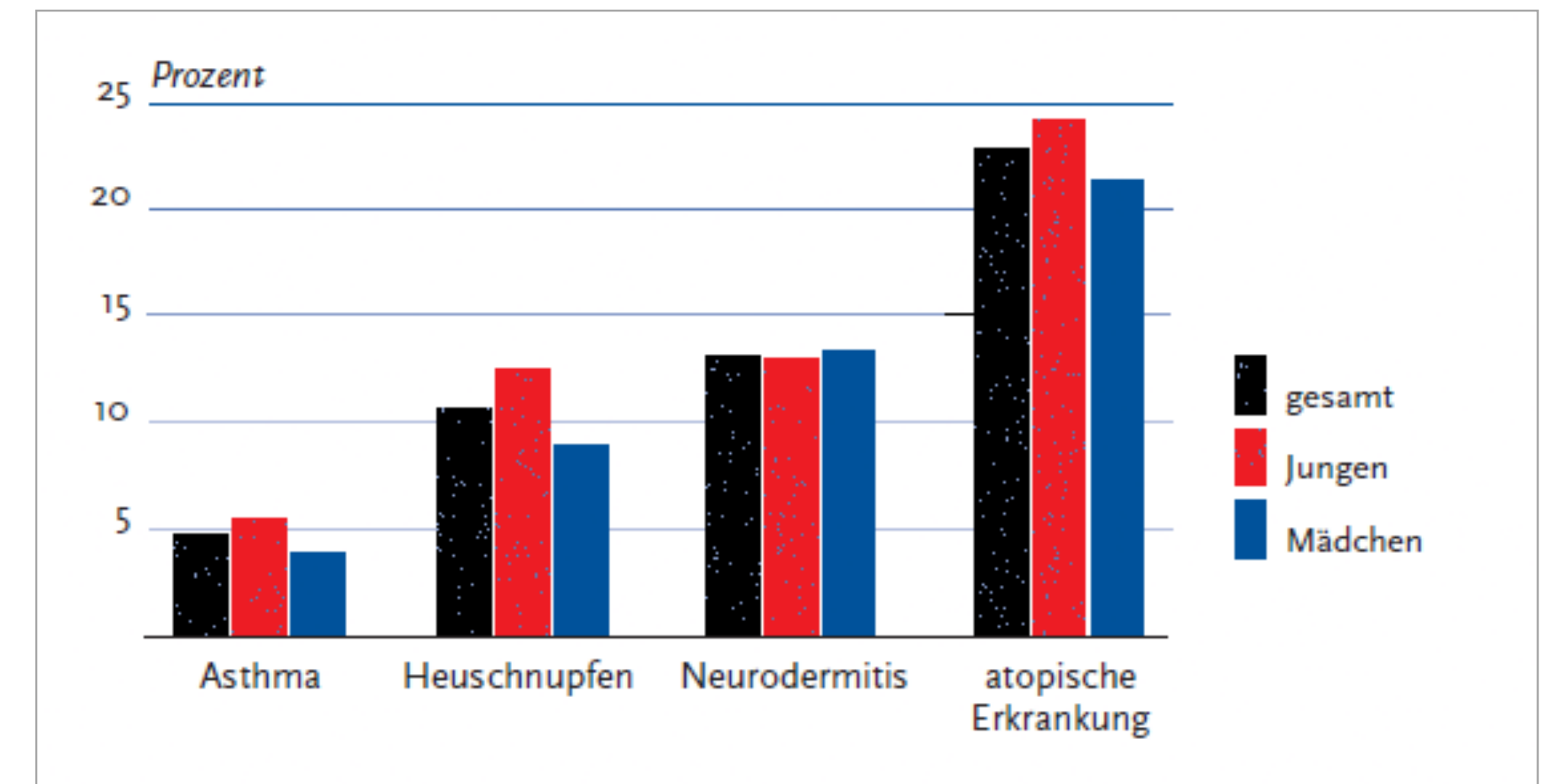
# Verhältnisprävention

- Schaffung von gesundheitsfördernden Lebensbedingungen
- Präventionsprogramme
- Gesundheitsberatung
- Früherkennung
- Gesundheitsberichterstattung
- Zusammenarbeit mit Kommunen, Bildungseinrichtungen und sozialen Organisationen

# Allergien



**Häufigkeit von Asthma in den letzten 12 Monaten bei Kindern und Jugendlichen nach Alter und Geschlecht**

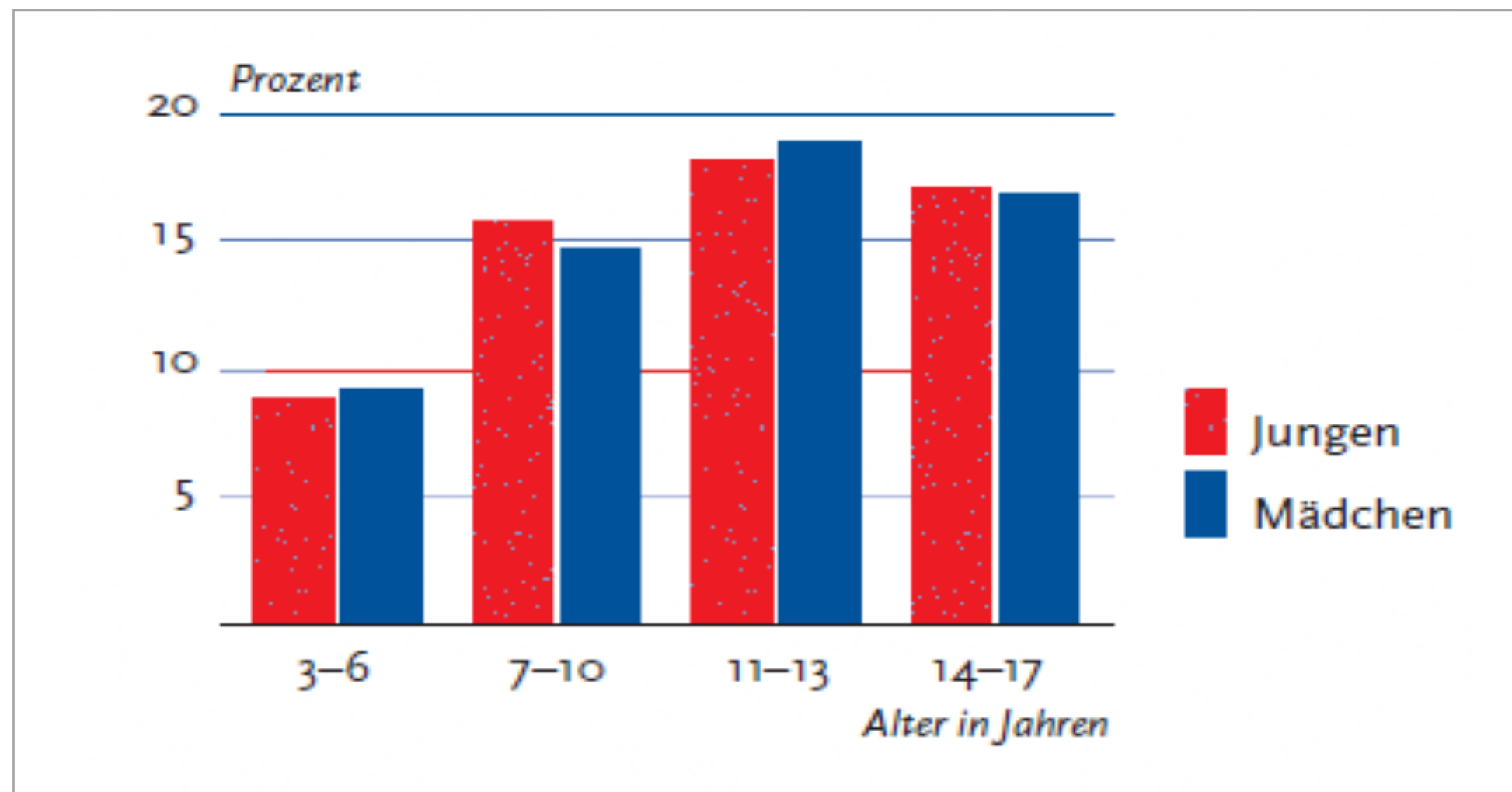


**Häufigkeit allergischer Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (0-17 Jahre), nach Geschlecht**

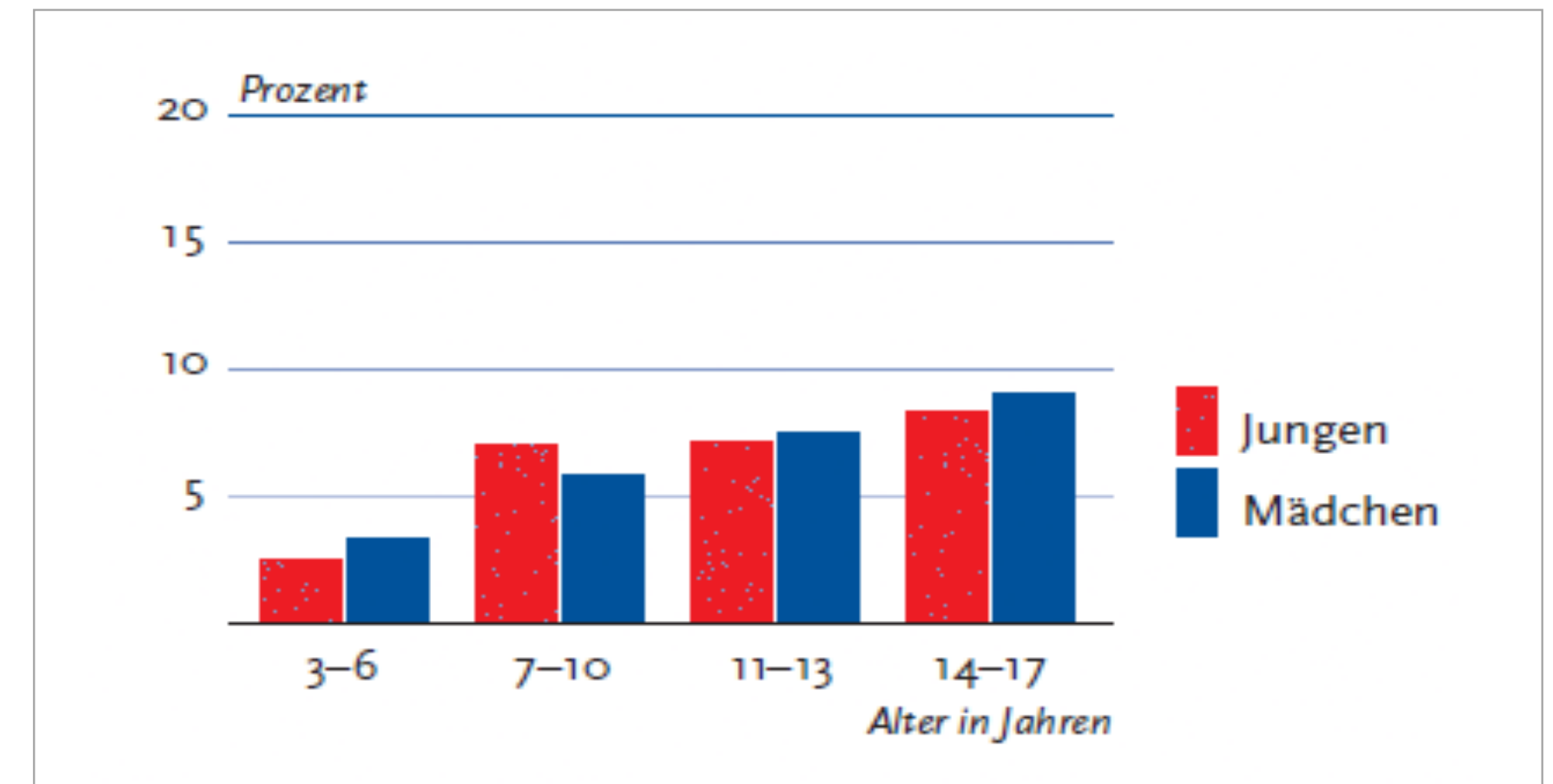
# Häufigkeit von allergischen Kontaktekzemen in verschiedenen Altersgruppen

| Altersgruppe | Gesamt | Jungen | Mädchen |
|--------------|--------|--------|---------|
| 0–2 Jahre    | 2,3 %  | 2,2 %  | 2,5 %   |
| 3–6 Jahre    | 5,7 %  | 5,0 %  | 6,5 %   |
| 7–10 Jahre   | 10,3 % | 6,5 %  | 14,4 %  |
| 11–13 Jahre  | 14,7 % | 9,3 %  | 20,5 %  |
| 14–17 Jahre  | 14,0 % | 7,1 %  | 21,2 %  |

# Übergewicht/Adipositas



**Übergewicht (einschließlich Adipositas)  
bei Jungen und Mädchen in verschiedenen  
Altersgruppen**

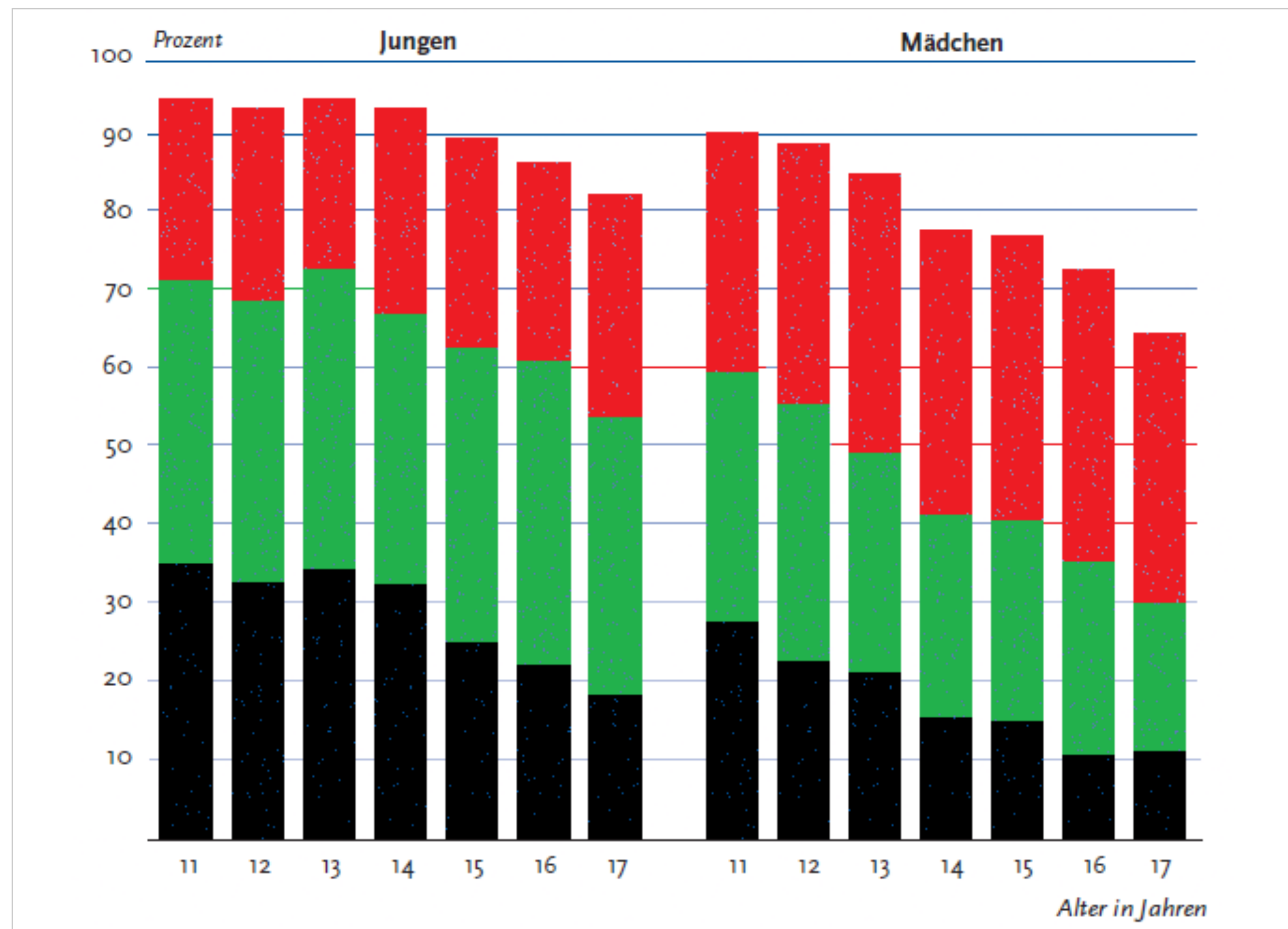


**Adipositas von Jungen und Mädchen in  
verschiedenen Altersgruppen**

# Risikofaktoren für Übergewicht und Adipositas

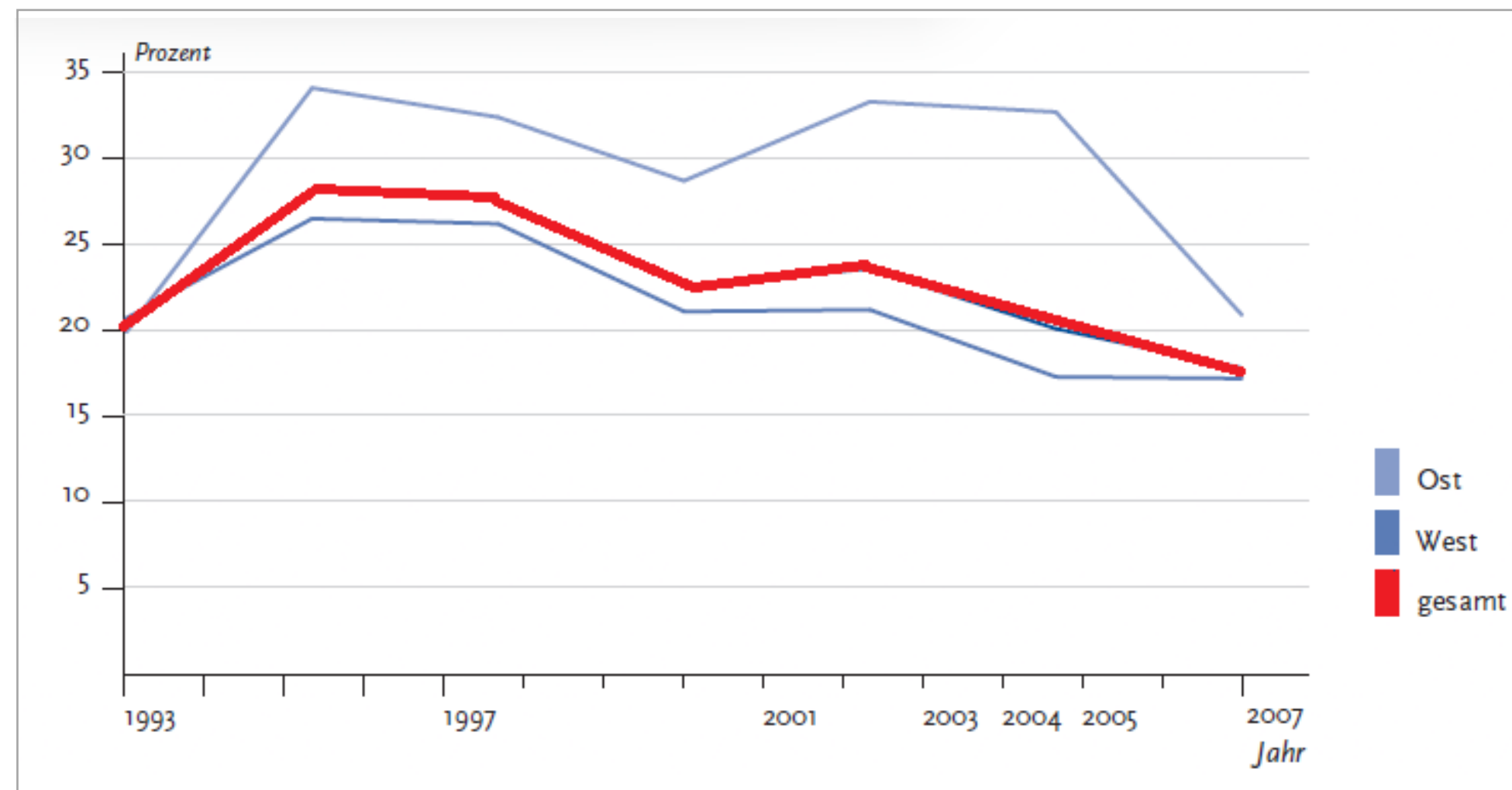
- Elterliches Übergewicht
- Hohes Geburtsgewicht
- Hohe Gewichtszunahme der Mutter während der Schwangerschaft
- Rauchen der Eltern
- Rauchen der Mutter während der Schwangerschaft
- Flaschennahrung statt Stillen
- Wenig Schlaf
- Wenig körperliche Aktivität
- Lange Zeiten vor Computer oder Fernseher (hoher Medienkonsum)
- Ungesunde Ernährung
- Schultyp (Haupt-, Förder- und Sonderschulen)
- Fehlende Betreuung nach der Schule
- Niedriger familiärer Zusammenhalt

# Anteil der sportlich-aktiven Jugendlichen nach Alter

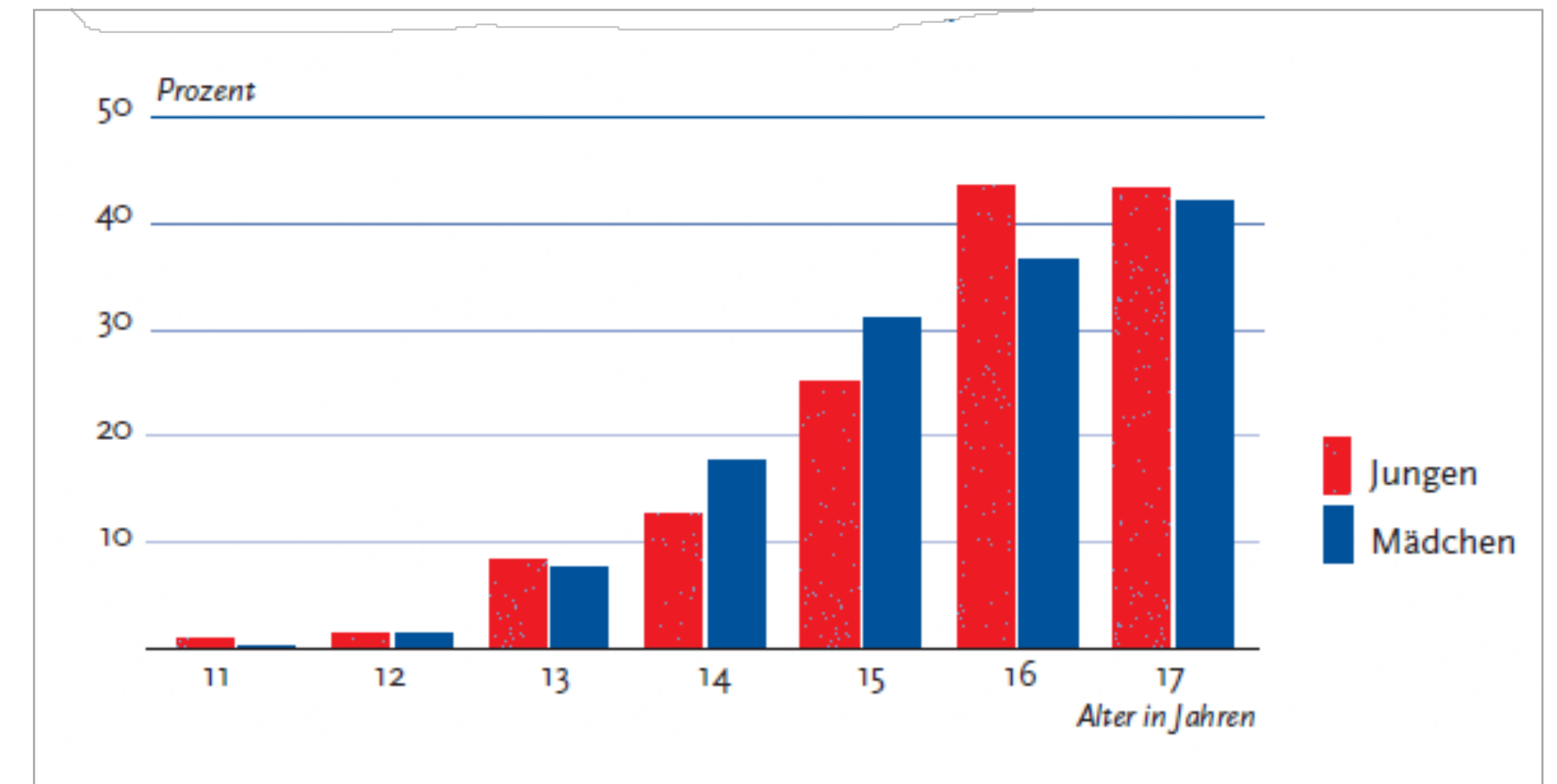


Robert Koch-Institut (Hrsg),  
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Hrsg) (2008)  
Erkennen – Bewerten – Handeln:  
Zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland.  
RKI, Berlin

# Rauchen



**Raucherinnen und Raucher in den alten und neuen Ländern (Altersgruppe 12 bis 17 Jahre)**



**Anteil der aktuellen Raucherinnen und Raucher nach Alter**

# Passivrauchen

- Passivrauchen begünstigt Bronchitis und Asthma
- Etwa ein Viertel aller Kinder und Jugendlichen, die selbst nicht aktiv rauchen, ist zu Hause dem Passivrauchen ausgesetzt
- Vor allem (werdende) Eltern aus sozial benachteiligten Schichten sollten über das Risiko des Rauchens im privaten Umfeld aufgeklärt werden

# Klimawandel

## 1. Direkte gesundheitliche Auswirkungen durch:

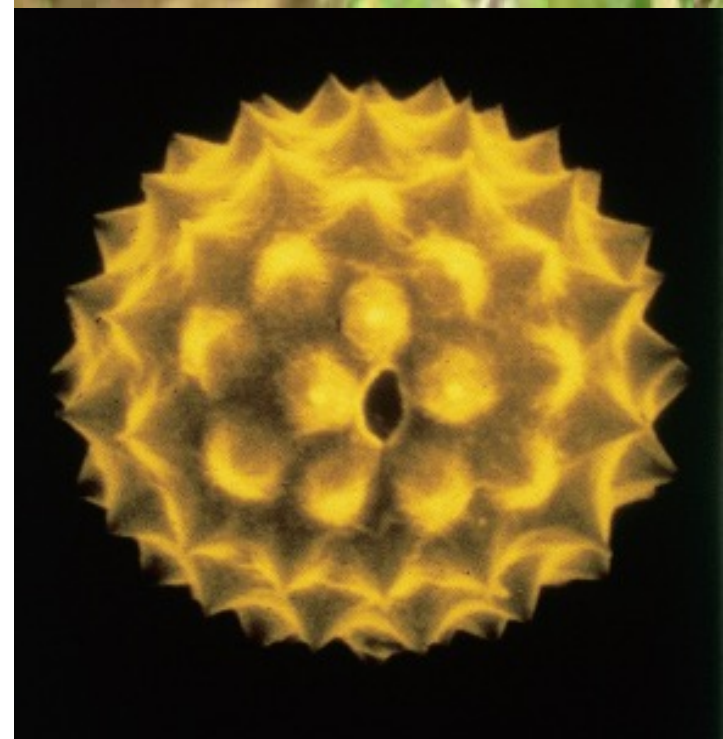
- Vermehrte Hitzewellen
  - Trockenheit, Dürre, Waldbrände
- Extreme Wetterereignisse
  - Häufige Stürme, Überschwemmungen
  - Sandstürme
- Erhöhte UV-Strahlung

## 2. Indirekte gesundheitliche Auswirkungen durch:

- Veränderung der Allergenexposition
  - Verlängerte Pollenflugsaison
  - Verändertes Allergenspektrum, Neophyten (z.B. Ambrosia)
- Zunahme der Luftschadstoffe
  - Ozon, Stickstoffoxide
  - Feinstaub (PM 2,5–10, PM 10)
- Erhöhte Infektionsrisiken durch Ausbreitung von Vektoren und Reservoirorganismen
- Probleme der Trinkwasser- und Lebensmittelhygiene
- Anstieg des Meeresspiegels
- Migrationen



Nepal, August 2026



# Besonderheiten der Atemphysiologie im Kindesalter

|                                                     | Neugeborenes | 6 Jahre | Erwachsene |
|-----------------------------------------------------|--------------|---------|------------|
| Atemfrequenz/min                                    | 40           | 24      | 14         |
| O <sub>2</sub> -Verbrauch<br>(ml/kg/min)            | 6,0          | 4,6     | 3,5        |
| Lungen-Oberfläche<br>(m <sup>2</sup> )              | 2,8          | 30      | 80         |
| Bronchiale<br>Reaktionsschwelle<br>(Histamin mg/ml) | ca. 1        | ca. 2–4 | ca. 4–8    |

# Vermindertes Lungenwachstum bei Zunahme von $\text{NO}_2$ bei Schulkindern über einen Zeitraum von 8 Jahren

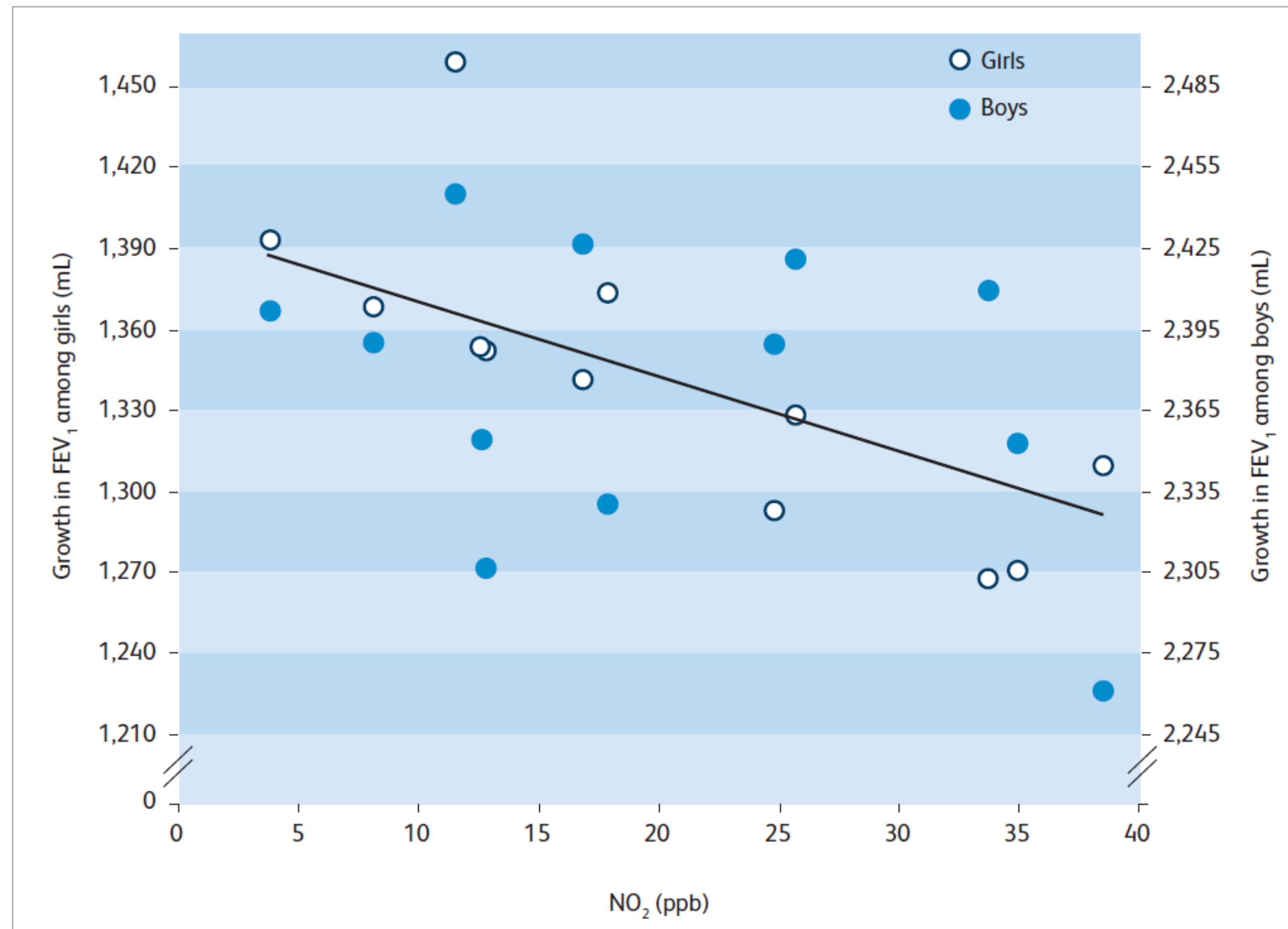
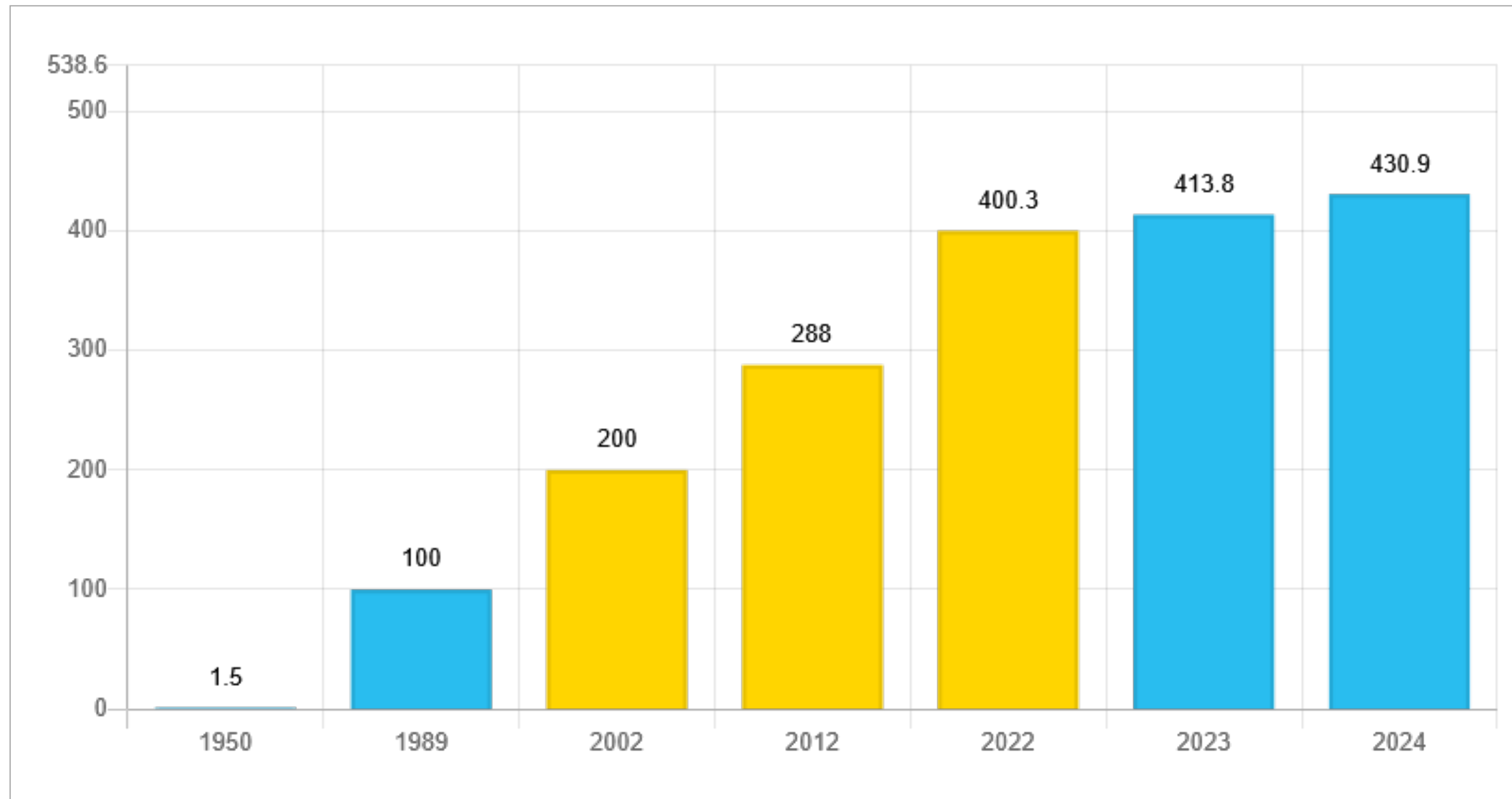


Fig. 11: Average growth in  $\text{FEV}_1$  in school-age (open circles) and boys (closed circles) during an 8-year period, plotted against average  $\text{NO}_2$ . Each dot represents a separate community. As background  $\text{NO}_2$  increases in communities, the rate of growth in  $\text{FEV}_1$  decreases. A similar effect was observed for background PM. Adapted with permission from Gauderman et al., © 2004 Massachusetts Medical Society

# Negative Gesundheitseffekte von Luftschadstoffen (Feinstaub, NO<sub>x</sub>, Ozon)

|               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                     |
|---------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|
| <b>Lunge</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>→ verminderte Lungenfunktion</li> <li>→ akute und häufigere Verschlechterung (Asthma, COPD)</li> <li>→ Anstieg von Bronchitiden und Pneumonien</li> <li>→ erhöhtes Risiko von Lungenkrebs</li> </ul>                                                                                                                            |                                                                     |
| <b>Herz</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Aktivierung der Blutgerinnung</li> <li>→ Herzrhythmusstörungen</li> <li>→ Arterienverkalkung</li> <li>→ Blutdruckanstieg</li> </ul>                                                                                                                                                                                           | Erhöhtes Risiko für Herzinfarkt, Schlaganfall                       |
| <b>System</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Störung des Stoffwechselprozessen</li> <li>→ Glukoseregulationsstörungen</li> <li>→ verringerte Insulinsensitivität</li> </ul>                                                                                                                                                                                                | Erhöhtes Risiko für Typ 2 Diabetes, <b>Schwangerschaftsdiabetes</b> |
| <b>Gehirn</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>→ verminderte neurokognitive Funktion</li> <li>→ <b>gestörte neuropsychologische Entwicklung bei Kindern</b></li> <li>→ Neurodegeneration bei Erwachsenen</li> </ul>                                                                                                                                                            | Hinweis auf Demenz, Alzheimer                                       |
| <b>Fötus</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>→ <b>erhöhtes Asthma-Risiko im Kindesalter</b></li> <li>→ <b>erhöhtes Risiko für reduziertes Geburtsgewicht</b></li> <li>→ <b>Risiko für Früh- und Totgeburten</b></li> <li>→ <b>verminderte Lungenfunktion bei Säuglingen und Kleinkindern</b></li> <li>→ <b>erhöhtes Risiko für Schwangerschaftskomplikationen</b></li> </ul> |                                                                     |

# Weltweite Plastikproduktion in Millionen Tonnen 1950–2024



**Plastikproduktion in Deutschland 2024: 16,8 Millionen Tonnen (3,9 %)\***

Statista 2025 /  
\* Statistisches  
Bundesamt

# Mögliche Gesundheitsschäden durch Mikroplastik/Nanoplastik

- Allergien
- Übergewicht
- Krebs
- Herzkrankheiten
- Unfruchtbarkeit
- Diabetes mellitus
- Darmerkrankungen
- Nierenerkrankungen
- Lebererkrankungen
- Lungenerkrankungen
- Eingeschränkte Organentwicklung bei Ungeborenen
- Gehirnerkrankungen, z.B. Schlaganfall, Demenz, Alzheimer
- Hohes gesundheitliches Risiko für Neugeborene/Kinder



[www.bmuv.de/weniger-ist-mehr](http://www.bmuv.de/weniger-ist-mehr)

“

**„Vorbeugen ist besser als Heilen“**



Vielen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit!

---

**Christoph Wilhelm Hufeland** (\* 12. August 1762 in Langensalza; † 25. August 1836 in Berlin)  
war ein deutscher Arzt, königlicher Leibarzt und Sozialhygieniker, Professor der Medizin in Jena und Berlin